SCHADEN.NEWS



11.11.2026

EUROGARANT WERKSTATT-IMPULSE: „UNSER KONZEPT IST VOLL AUFGEGANGEN“

Mittwochabend, 04. November, Hotel Waldblick in Pulsnitz bei Dresden: Das Glöckchen klingelt. Doch es kann die Gespräche, die jetzt so richtig im Gange sind, nur schwer unterbrechen. Aber die nächste Themenrunde steht an. Die Menschen bleiben sitzen, nur das Schild in ihrer Mitte ändert sich. Digitale Schadenerfassung steht dort, wo eben noch Ersatzteile stand oder Schadenmanagement. „Die Themen kommen zu Euch an den Tisch“, hatten die Veranstalter der EUROGARANT Werkstattimpulse im Vorfeld erklärt. Pulsnitz war vergangene Woche die siebte von neun Stationen des neuen Konzepts, mit dem die EUROGARANT AutoService AG im Oktober und November durch Deutschland tourte. Nach vielen Jahren mit der etablierten Deutschlandtour war es ab diesem Jahr laut Vorstand Peter Börner Zeit für frischen Wind. Neben Informationen über die Einkaufsgemeinschaft stand bei der Veranstaltung vor allem der persönliche Austausch der Teilnehmenden im Fokus.

IMPULSE ZU SCHADENAUFWAND, KI, PERSONAL

In kurzen Einführungsvorträgen gaben in Pulsnitz die Vorstände Guido Kalter und Peter Börner einen Einblick in die aktuellen Aktvitäten der EUROGARANT AutoService AG. So berichtete Guido Kalter, dass die Schadenentwicklung, gemessen an K&L-Schäden, auf dem Vorjahresniveau liegen. Besonders sei jedoch, dass der Personalaufwand gestiegen sei – nicht nur in den Betrieben, sondern auch bei der EUROGARANT selbst. Die Ursache liege an einer komplexeren Schadenbearbeitung, höherer Mitarbeiter-Fluktuation und dem Fachkräftemangel. „Gleicher Schadenaufwand erfordert mittlerweile mehr Personal“, erklärt Guido Kalter. In seinem Vortrag wies er außerdem darauf hin, dass sich das Internationale Schadenmanagement der EUROGARANT AutoService AG auch über Deutschlands Grenzen, in Österreich und der Schweiz, sehr gut entwickle. Zudem sei die AG seit diesem Jahr Mitglied im Fuhrparkverband Austria. Auch das Thema KI wurde im Impulsvortrag beachtet: So prüfe die EUROGARANT AG derzeit, an welchen Stellen sich Künstliche Intelligenz einsetzen lasse, um die Effizienz im Schadenabwicklungsprozess zu erhöhen. Er appellierte an die Betriebe: HInterfragen Sie, an welchen Stellen KI Ihnen im Betriebsalltag helfen könnte, die Effizienz zu erhöhen und die Auslastung besser zu steuern.“

BRANDTHEMA TEILEVERFÜGBARKEIT

Die Teilebestellung war zumindest in Pulsnitz eines der am meisten angesprochenen Themen der Teilnehmenden. 42 Lieferanten gehören derzeit zur Plattform der EUROGARANT AutoService AG – alle mit gemeinschaftlichen Standards, wie Peter Börner betonte. Das insbesondere das Thema Teileverfügbarkeit die Gemüter der Teilnehmenden in Pulsnitz bewegte, zeigte sich im anschließenden Workshop. Vom Handler OTS war Thomas Pritz und Sinan Akbaba für Fragen und Gespräche offen. Vom Mazda-Teilehändler Auto Walter e.K. aus Freiberg waren Daniela Swigon und Kathrin Rost als Gastreferentinnen in den Workshop-Runden Ansprechpartnerinnen. Um die digtiale Schadenerfassung, ein Pilotprojekt der EUROGARANT AutoService AG in Zusammenarbeit mit dem Software-Entwickler Fiasco, ging es im Workshop von Maurice Mörke. Zu allen weiteren Fragen hinsichtlich des Schadenmanagements stand Guido Kalter in seinem Workshop für Gespräche zur Verfügung. Peter Börner wurde in seiner Runde ebenfalls hinsichtlich aller Fragen angesprochen, die die AG betrifft.

GROSSER ZUSPRUCH AN ALLEN STATIONEN DER WERKSTATT-IMPULSE-TOUR

Zwischen 20 und 30 Betriebe kamen pro Station zu den Werkstatt-Impulsen. In vier Städten – Sprockhövel, Friedberg, Winkelhaid und Wolfsburg – konnten die Teilnehmenden neben den Workshops und Impulsreferaten die Lager namhafter Teilegroßhändler besichtigen. „Der Zuspruch war gigantisch“, berichtete Peter Börner. Stellenweise seien in den anschließenden Workshop-Runden schon fast zu viele Menschen an einem Tisch gewesen.

Peter Börner und Guido Kalter ziehen gegenüber schaden.news ein durchweg positives Resümee zu den Werkstatt-Impulsen: Unser Konzept ging voll auf. An keinem Tisch war es am Ende der Runde ruhig – und genau das wollten wir erreichen.“

STATION NUMMER ZEHN: MALLORCA

Mit den neun Stationen – nach Pulsnitz waren die Veranstalter in den vergangenen Tagen auch noch in Wolfsburg und Stuttgart unterwegs – sind die Werkstatt-Impulse jedoch für dieses Jahr noch nicht ganz beendet. Am 18. November findet noch eine Ausgabe auf Mallorca statt. Die Plätze waren streng limitiert und sind bereits seit Monaten ausgebucht. Auch dort wird der Dialog im Mittelpunkt stehen, den das Glöckchen wohl auch auf der Insel nur schwer unterbrechen kann.

Ina Otto